

Beylage

zum 44sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. October 1831.

Bekanntmachungen.

Kunst = Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publikum sind wir verpflichtet unsern gehorsamen Dank für die geehrte Theilnahme an unsern bisher gezeigten Künsten abzustatten, und erlauben uns, da wir uns nur noch sehr kurze Zeit hier aufhalten werden, um dessen zahlreichen Besuch neuerlich ganz ergebenst zu bitten, indem wir gesonnen sind, noch außer den bisher gezeigten Künsten: von mir der Josephine Schulz, sowohl im Balanciren als andern indianischen Uebungen, besonders das indianische Bogelschießen vorstellend, welches in dieser Art hier wohl noch nicht gesehen ist, producirt werden soll.

In der zweyten Abtheilung wird sich Louise Schulz in folgenden Künsten produciren: sie wird jeden Zuschauer auf Verlangen sein Alter sagen; ob er verheirathet ist oder nicht; ob er Militair gewesen, wie viel Schlachten er mitgemacht und wie viel Wunden er bekommen; erkennt jedes Stück Geld in der Ferne, was es für Münze und in welchem Jahr es geprägt ist. Sie wird die Zeit auf verschiedenen Uhren angeben und sagen: ob die Uhr richtig oder unrichtig zeige. Sie wird die geworfene Augenzahl beym Würfeln genau angeben, und spricht jede aufgeschriebene Zahl, wenn selbige auch Millionen erreicht, aus. Alles vorbeschriebene geschieht mit verbundenen Augen.

Der Schauplatz ist im Colbagtyschen Hause, Märkerstraße Nr. 455. Preise sind: Parterre 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., 2ter Platz 5 Sgr., Gallerie 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Kinder zahlen die Hälfte. Die Kasse wird Abends 6 Uhr geöffnet, der Anfang ist um 7 Uhr. Die Vorstellungen finden täglich statt, wenn auch keine Zettel besonders ausgegeben werden.

Friedrich Hellhof,

früher im Lämmchen in der Brüderstraße, jetzt bey dem Lohnkutscher Herrn Naumann hinter dem Rathhause wohnhaft, empfiehlt sich mit neuen

Fortepiano's und Klavieren mit 6 Octaven, so wie zu Reparaturen schon gebräuchter; auch vermietet derselbe dergleichen Instrumente von vorzüglichem Ton.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung in die Steinstraße Nr. 1504 ohnweit dem Gasthof zum schwarzen Adler verändert habe und auch da immerwährend Kuh- u. Schweinetröge, sehr gute Schleifsteine, wie auch noch in der Madamedame Trübe ihrem an der Saale gelegenen Gehöfste Stufen, Platten, Pferdetruppen und dergleichen mehr zu haben sind.

August Thieme, Steinhauermeister.

Logisveränderung.

Meinen hochzuverehrenden Abnehmern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich jetzt im Hause des Herrn Petschaftstecher Sänger, große Ulrichstraße neben Herrn Kaufmann Freudel, wohne, und daß nach wie vor stets die beliebten Gerbstädter Zwiebäcke zu haben sind bey Frau Wagner, 3 Treppen hoch.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß bey mir alle Sorten Haarsohlen, für Herren und Damen in Schuhen und Stiefeln zu tragen, um billige Preise zu haben sind. Seit 35 Jahren, so lange ich dieselben verfertige, sind sie als das beste Mittel, einen stets warmen und trocknen Fuß zu erhalten, allgemein anerkannt worden, und dieses Jahr empfiehlt uns die Vorsicht ganz vorzüglich von solchen Mitteln, den Körper warm zu halten, Gebrauch zu machen.

Friseur Küster,

wohnhaft auf dem alten Markt Nr. 493.

Ein kleines Sopha wird zu kaufen gesucht. Rathhausgasse Nr. 237 parterre.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Krankheit wieder genesen bin und mit meiner Putzmacherarbeit wieder aufwarten kann. Auch habe ich mir mehrere geschickte Gehülfsinnen angenommen, um jeden geehrten Auftrag in Gemeinschaft schnell und pünktlich ausführen zu können. Nicht allein neue Hüte und Hauben werden nach der neuesten Mode und Geschmack verfertigt, sondern auch getragene Hüte und Mützen werden wieder aufgeputzt. Auch werden jede Woche Hauben, Kragen, so wie Vlonden, Krepp, Spigen, Spigengrund aufs neueste gewaschen. Da ich mich auch in Hinsicht meines Locals anders eingerichtet habe, so kann ich noch mehreren jungen Frauenzimmern im Putzmachen und obengenanntem Waschen Unterricht ertheilen, und ersuche diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, mit mir deshalb Rücksprache zu nehmen. Meine Arbeiten sind bekannt, daß ich mir gewiß schmeicheln darf, mich mit recht vielen Aufträgen beehrt zu sehen, und werde die allerbilligsten Preise stellen. Meine Wohnung ist bey Herrn Kuhnert in der Leipziger Straße Nr. 282.

Friederike Stolze.

Schlafrocke

von gutem carirten Gingham, vollkommen und dauerhaft gearbeitet, à 2 Zhr. 5 Sgr. empfing und empfiehlt

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem früheren Adreßhause gegenüber.

Crêpe, Gaze Iris, Linon, Gaze de Paris und ächten Sammet empfing wieder in allen gangbaren Farben

A. Hirschfeld.

Die neuesten Façons von Damenhüten habe ich in dieser Woche von Leipzig erhalten, so wie auch fertige Papierhüte, und bitte die geehrten Damen um gütigen Zuspruch.

A. Secht.

Leipziger Straße Nr. 326.

Gros Linon und Steifgaze verkauft

A. Secht.

In der 4ten Klasse 64ster Lotterie, wovon die Listen zur Einsicht bey uns bereit liegen, fielen außer den kleinern folgende größere Gewinne in unsre Einnahmen:

- 1 Gewinn à 500 Thlr.
- 2 Gewinne à 200 Thlr.
- 4 do. à 100 Thlr.

welche sämmtlich gegen Aushändigung der Gewinnlose zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können.

Die Renovation zur letzten Klasse, deren Ziehung am 11. November anfängt, muß jedenfalls spätestens bis zum 9ten desselben Monats erfolgen, und machen wir die betreffenden Interessenten hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam, daß eine längere Säumniß den Verlust allen Anrechts an die Loose und etwanige Gewinne 5ter Klasse unfehlbar nach sich zieht.

Kauflose zur 5ten Klasse sind noch zu haben.

Halle, den 25. October 1831.

Lehmann. Kunde.

Anzeige. Die vielfachen Portounkosten zu ersparen, und häufigen Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß der Herr C. G. A. Kunde in Halle stets ein Lager von unserm Bremer Thee, Tabak hält, und denselben zu unsern festen Preisen verkauft.

Nach sandten wir denselben eine Parthie Akademischen Knaster,

wovon das Pfund	Nr. 3	4	5	kosten.
	12 Egr.	16 Egr.	20 Egr.	
	Kreymborg und Scheper.			

Den Rest meiner Haarlemer Blumenzwiebeln verkaufe ich von jetzt an, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

C. G. Kisel am Markte.

Wir empfehlen unser Commissionslager von Champagner grand mouffeux in vorzüglicher Güte und feinstem Geschmack die Flasche zu 20 Egr.

Stahlschmidt und Kilian.
Leipziger Straße.

Tabak = Anzeige.

Von dem Herrn Herrmann von Fischer in
Söbriß habe ich mehrere sehr preiswerthe Sorten Rauch-
tabake empfangen, die ich zu Fabrikspreisen, als:

- | | |
|------------------|-------------|
| Nr. 1. à 16 Sgr. | } das Pfund |
| 2. à 14 Sgr. | |
| 3. à 10 Sgr. | |

verkaufe.

Ferner empfehle ich eine Parthie ganz gelben, und
fein braunen Rollen: Portorico von vorzüglicher Quali-
tät, so wie auch Barinas: Knaster, und werde vorzüglich
bey ganzen Rollen sehr billige Preise stellen.

Berliner Rauchtabake, als:

Ulrici: Knaster à 10 Sgr. das Pfund,

Chily . . . à 5 Sgr. . . .

Cholera . . . à 5 Sgr. . . . sind ebenfalls we-
gen ihrer guten Qualität zu empfehlen.

Ueberhaupt bin ich im Besiz von so vielen Sorten
Rauchtabak, daß ein Jeder meiner geehrten Abnehmer
etwas für seinen Geschmack herausfinden wird.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Steindrücke in Toiletten: Format zum Uebertragen
auf Holz besonders eingerichtet, so wie auch eine Beschrei-
bung der zu dieser Arbeit nöthigen Handgriffe und des
dazu erforderlichen Lackfirnisses, sind in der Steindrucke-
rey des Unterzeichneten zu haben. Desgleichen Jagdkar-
ten, Wechsel: Anweisungen, Frachtbriefe, Connoissemens,
Rechnungen, Meldezettel &c. Außer diesen angezeigten
und sonst vorrätigen lithographischen Arbeiten wird jede
Bestellung der Art gut und billig besorgt.

Sr. Schimmelpfennig.

Daß ich von heute an Karpfen in bester Güte das Pfd.
zu 3 Sgr. 9 Pf. verkaufe, zeige ich einem geehrten Publikum
hiermit ergebenst an. Halle, den 25. Oct. 1831.

Friedr. Kraemer.

Es ist viel guter Durbaum zu verkaufen bey dem
Gärtner Pät sch mann auf dem Petersberg Nr. 1457.

Das Haus sub Nr. 1006 in der kleinen Ulrichsstraße belegen, und welches sich im besten baulichen Zustande befindet, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 9 Stuben, 9 Kammern, 2 Küchen, ein großes Kollhaus zu 2 Drehrollen, einen großen trocknen gewölbten Keller und Hofraum nebst Brunnen. Kauflustige belieben sich an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Klinge, Tischlermeister.

Einem geehrten Auftrag der Frau Majorin v. Volkenstern zu Folge sollen am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, den 1. Novbr. c., in der großen Ulrichsstraße im Hause Derselben unter Leitung des Auktions-Commissairs G. Wächter mehrere große ausgewachsene Orangeriebäume und andere schöne Topfgewächse, ferner verschiedene Meubles und Hausgeräth, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, eine Ziehrolle, Gold und Silber u. a. m., desgleichen eine Anzahl Delgemälde nebst einer Quantität Noten für das Pianoforte, größtentheils in Kupfer gestochen, von den berühmtesten Componisten, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zwey noch ganz gute brauchbare Ackerpferde, so wie ein guter zweyspänniger Leiterwagen, Pflug und Eggen, zwey Wagenhorden, Stangenketten und mehreres Geschirre soll Sonntag den 30. Oct. Nachmittags 1 Uhr im Gasthof bey Hn. Krähner zu Siebichenstein verauctionirt werden.

Eine zweyspännige, in vier Federn hängende Chaise steht zu verkaufen auf dem Sandberge bey der

Wittwe Hoffmann.

Ein junger Mensch, welcher mit guten Attesten versehen ist, wünscht jetzt oder zu Weihnachten sein Unterkommen als Kutscher oder Hausknecht. Das Nähere ertheilt man auf dem alten Markt Nr. 493 eine Treppe hoch.

Ein Bursche, der die Schneiderprofession zu erlernen Lust hat, kann in die Lehre treten bey Friedr. Senst, Leipziger Straße Nr. 385; auch ist daselbst ein in sehr gutem Stande befindliches Klavier Veränderungswegen zu verkaufen.

Auction. Im Auftrage Königl. Wohlthät. Landgerichts sollen Montags den 28. November c., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum Pelikan auf dem Steinwege, eine Parthie abgepfändete, ganz gute Meubles, als: 4 Kommodenschränke, 1 Duzend Polsterstühle, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Tische, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und 3 gemachte complete ein- und zweymännische Betten, öffentlich an die Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 24. October 1831.

Der Landgerichts-Executor Schade.

Ich bin Willens, meine zwey Marktbudon, welche bey dem Zimmermeister Herrn Lincke stehen, zu verkaufen.

Friedrich Schmidt.

In Nr. 533 Bruno'swarte ist ein Sopha mit Stahlfedern, zwey polirte Tische, zwey Sichen für Stellmacher passend, und ein Spiegel wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Mehlhändler Kenze.

Berebelte und wilde Kirsch- und Kastanienbäume, Pappeln, Weisenker und Johannisbeersträucher sind zu verkaufen bey dem Gärtner Friedrich in der Stadtarmenschule am Bauhöfe.

Zinnerne Wärmflaschen inwendig mit Stützen, Klysterspritzen, Unterschieber nach neuer Berliner Vorschrift sind vorräthig bey dem Zingießer Simmer, Schmeerstraße Nr. 484.

Danziger Räuchereffig, ein Schutzmittel gegen die Cholera, verkaufe ich das Quart à 3¼ Sgr. in dem Local meiner Essigfabrik, Leipziger Straße dem goldnen Löwen gegenüber.

Ferdinand Matthaeus.

Fortepiano und Klaviere sind zu vermietthen und zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 444 und Glaucha, lange Gasse Nr. 1960.

Die neuesten Stickmuster, wollene Zephyr- und Slanggarne, seidenen und leinenen Cannava's empfielt

S. A. Spiess.

Bey E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bey Anton) zu bekommen:

Wichtige Schrift!

Neueste Erfahrungen zur Erhaltung der Gesundheit und Verhütung der Ansteckung von der Cholera morbus. Ein treuer Rathgeber für Diejenigen, welche sich vor der Cholera schützen, oder von ihr heilen wollen. 8. Brosch. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Keine gebrannte Möhren (Mohrrüben) das Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind zu haben auf dem Steinweg Nr. 1688.

Es wird ein, wenn auch schon gebrauchter, vieräderiger Handwagen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in der

Tapetenfabrik von *Du Ménil & Comp.*
Rathhausgasse Nr. 247.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von jetzt an bey mir alle Sonnabend Gesellschaftstag ist. Auch giebt es Sonnabend den 29. October zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, und Gänsebraten mit verschiedenen Compots dazu. Es bittet um geneigten Zuspruch

W. Lincke im Rosenthal.

Sonntag und Montag, als den 30. und 31. Octbr., ist im Gasthause zur Stadt Halle in Passendorf gewöhnlicher Gesellschaftszirkel.

Poppe.

Sonntag und Montag, den 30. u. 31. October, ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag und Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet

S. Koppe.

Künftigen Sonntag den 30. October nimmt die Kirmes bey mir ihren Anfang, ich lade meine werthesten Sönnner und Freunde ergebenst dazu ein.

Böllberg, den 25. October 1831.

Meißner.

Bekannten und Unbekannten, die zufällig durch Werseburg reisen und billig Karpfen mit kalter Brühe essen wollen — empfehle ich den Gasthof der Wittve *Winkl s.*

K. Knoth und Comp.